







heutigen Ordnung der Dinge zunehmen muß, hat man die Bezeichnung Bettler und Bagabunden erfunden, womit man Leute bezeichnen will, die nicht arbeiten wollen. Man redet sich ein, daß es nicht an Arbeit fehle und hierbei müssen die oben erwähnten Arbeiterkolonien als Mittel zum Zwecke dienen: wer sich der Disziplin dieser Zwangs-Arbeitshäuser nicht ohne weiteres fügt oder die ungewohnte Arbeit nicht in der gewünschten Weise verrichtet, der ist unfehlbar ein Bagabund. Daß aber die Zahl der „Bettler und Bagabunden“ in Wechselwirkung mit der wirtschaftlichen Lage steht, das wird nur gelegentlich an der Hand von Ziffern dargestellt, aber dann — wie gesagt — nach Möglichkeit verschleiert. So nannte es z. B. die Leipziger Zeitung eine hocherfreuliche Tatsache, daß im Jahr 1892 die Anteilnahme des weiblichen Geschlechts an der Bettel- und Bagabundage zurückgegangen ist. Warum es hocherfreulich sein soll, daß die Unternehmer an Stelle der Männer, die auf das Pflaster geworfen werden, Frauen einstellen — denn nur darin dürfte der oben erwähnte Umstand begründet sein — das wird verschwiegen, ebenso, daß die Zahl der „Bettler und Bagabunden“ Schritt hält mit der Lage des Arbeitsmarktes. In Sachsen ging diese Zahl anfangs der 80er Jahre zurück, nahm aber von 1888 ab rapid zu: Im letztem Jahre betrug dieselbe 12868, 1889: 13155, 1890: 13586, 1891: 15251, 1892: 18297. Was auf einen Bruchteil sind das Leute, welche sich irgend einem Beruf oder einer Beschäftigung zugewandt haben, wo sie keine Verwendung mehr finden können und diesen dann durch Bestrafung oder Internierung in Zwangsarbeitshäuser nicht geholfen werden, vielmehr haben die Unternehmer von rechts wegen für die herangezogenen und verbrauchten Arbeitskräfte aufzutommen und zwar mit Hilfe der Versicherung durch Schadloshaltung derselben und dies so lange, bis eine andre Ordnung der Dinge dies unnötig macht.

Handwerksburſche und Gendarm. Aus Marienwalde i. Kr. wird ähnlich wie jüngst aus Ketschin berichtet: In einem benachbarten Dorf erwachte ein Gendarm von hler einen armen Wanderer beim Fechten. Der Wanderer stürzte über den gefrorenen Starissee; der Gendarm folgte und brach dabei ein. Der Wanderer lehrte darauf um und rettete seinen Verfolger, der nun, besträmt und wie ein Fuhel naß, den Wanderer seines Weges ziehen ließ. — Die Gendarmen gehen diesen Winter auch gar zu oft aufs Eis.

Von den 90255 deutschen Auswanderern im Jahr 1892 gehörten 11,9 Proz. der Landwirtschaft, 18,3 Proz. der Industrie, 6 Proz. dem Handel und Verkehr, 35,8 Proz. dem Arbeiterstand, 1,5 Proz. anderen Berufsarten an; 26,5 Proz. vertrieben ohne Berufsangabe.

### Briefkasten.

Reisender L.: Auf der Reise erkrankte Mitglieder erhalten Verpflegung im Krankenhaus auf Kosten der Verbandskasse, wenn nicht eine gesetzliche Kasse nach § 28 des Krankentafelgesetzes dazu verpflichtet ist. Trifft letzteres zu, so leistet der Verband keine Unterstützung (§ 10 der Vorstandsbeschlüsse). — L. in Düsseldorf: Ungeelnet. — P. in Jherlohn: Die Frage ist, wohl infolge eines Schreibfehlers, unklar. — C. D. in Ipehoe: Bei der vorigen Post: Vorwärts 2,35, S. T. 1,60 Mk. vierteljährlich. — [?] in Dt.: Da der Bericht anders verfaßt wird, wollen wir die letzte Angelegenheit weglassen lassen. — N. in B.: Daß Dupende von Zeitungen den Wächter, nach welchem sich die Wollensbütteler Segmaschine „trefflich bewährt“ hat, mit den betreffenden Zahlen in strenger Feinheit und ohne ein Wort eignen Urteils, das entgegengeleitet lauten müßte, abdrucken, beweist, wie gedankenlos jene Zeitungen zusammengeschnitten werden. — F. in B.-L.: Wenden Sie sich nach M. (die dortigen Vertrauenspersonen gibt das jüngst veröffentlichte Adressenverzeichnis an), mehr können wir Ihnen nicht sagen.

### Verbandsnachrichten.

Saalgau. Der diesjährige Gautag wird am 1. Pfingstfeiertag (21. Mai) in Halle a. S. abgehalten. Anträge hierzu wolle man bis 15. April an den Unterzeichneten einreichen. Nach Beendigung der Verhandlungen findet die Feier des 20jährigen Bestehens des Saalgautes statt. Das Programm hierzu wird feinerzeit bekannt gegeben. Die infolge Anregung der Bezirke Magdeburg und Halle eingelaufenen zahlreichen Zustimmungen der verschiedenen Mitgliedschaften lassen auf eine starke Beteiligung der Mitglieder schließen.

Bezirk Brier-Glbe. Die diesjährige Bezirksversammlung findet am 1. Osterfeiertage in Geestemünde statt. Etwaige Anträge sind bis zum 26. März

an Karl Niemann, Geestemünde, Schönianstraße 31, einzuliefern. Näheres geht den Mitgliedern per Zirkular zu. — Die Kollegen der umliegenden Druckorte werden hierzu freundlichst eingeladen.

Jherlohn. Der neugewählte Vorstand besteht aus folgenden Kollegen: Max Drees, Vorsitzender, Söhlerweg 2; Hermann Ulrich, Kassierer und Louis Pohl, Schriftführer; beide Mühlenthor 10. Briefe sind zu richten an Herrn Ulrich.

Dibenburg i. Gr. Der Drucker William Meyer aus Lehe (Hauptstr. Nr. 2427), welcher bis zum 25. Februar in Bant konditionierte, ist nach § 5c des Statuts ausgeschlossen. Dies den Herren Verbandsfunktionären zur Kenntnisnahme, da W. abgereist und im Besitze des Leitungsgebüches (Hannover 539) ist.

Ortsverein Posen. Briefe sind zu richten an den jetzigen Ortsvorsitzenden J. Marcintowski, Ritterstr. 36, Hof, 5. Eing.; Geldsendungen an H. Orwat, Salsdorfstr. 10, II.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigefügte Adresse zu senden):

In München der Seher Karl Leygeber, geb. in Forchheim 1875, ausgel. das. 1892; war noch nicht Mitglied. — A. Kleier, Adalbertstr. 84, III.

In Nürnberg die Seher 1. Hans Löbermann, geb. in Nürnberg 1872, ausgel. das. 1889; 2. Heint. Weidle, geb. in Enzthal bei Wilbhad (Württemberg) 1870, ausgel. in Künzelsau 1887; waren noch nicht Mitglieder. — Heinrich Fiedler, Bordenor Spitalhof 3, II.

In Dibenburg i. Gr. die Seher 1. Wilhelm Schmidt, geb. 1873 in Wöllmerzen (Kr. Altenkrich), ausgel. in Schöningen 1892; 2. Hermann Hallung, geb. 1872 in Weiningen, ausgel. das. 1891. — In Bant der Drucker Heint. Baumann, geb. in Dönsbrück 1866, ausgel. das. 1887; war schon Mitglied. — J. Diermann, Haarenstr. 10.

In Samter der Seher Paul Berndt, geb. in Finsterwalde 1874, ausgel. das. 1892; war noch nicht Mitglied. — J. Marcintowski in Posen, Ritterstr. 36, Hof, 5. Eing.

In Wernigerode a. S. der Drucker Wilhelm Albrecht, geb. in Sülze (Medtenb.-Schwerin) 1871, ausgel. in W. 1892; war noch nicht Mitglied. — In Halberstadt, Adalbertstr. 84, III.

Dreizehntel Seite 25 Nr. Angebote und Scher...

## Anzeigen.

Belagnummern 5 Pf. — Betrag bei...

### Tüchtiger Graveur

der bereits in Schriftgießerei gearbeitet hat, findet bei guter Bezahlung dauerndes Engagement. Derselben mit Angabe der bisherigen Verwendung und des Gehaltsanspruches sind zu richten an die **Erste ungarische Schriftgießerei - Aktiengesellschaft** Budapest, VI. Dörfelgasse 32. [56]

**Sofort** ev. später suche als tüchtiger, korrekter Seher, mit allen Sorten vertraut, möglichst dauernde Kondition. Werte Offerten erbittet **Gustav Ilse, Striegau (Schles.), Ring 44.** [233]

### Selbständige Stellung sucht ein verheirateter Schweizerdegen

tüchtiger Accidenzseher, der sich über seine Leistungen ausweisen kann. Werte Offerten unter Nr. 226 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Empfehle meine sehr guten und preiswerten Zigarren, beispielsweise **Holländer** (Sumatra, Java gemischt, Preis f. 100 Stck. 3,95 Mark), **Equador** (Sum., Domingo, Brasil 100 Stck. 4,25 Mark), **Automato** (Sum., Felix, Yara - Cuba, 100 Stück 5,70 u. 4,80 Mk.). **ZIGAREN** Von an gew. 5%. Rabatt an Besteller, welche sich auf d. Corr. beziehen. Zur Probe versende auch 100 Stck. portofr. unt. Nachn. **Garantie:** Zurücknahme. **A. Hörning, Heiligenstadt, R.-Bez. Erfurt.**

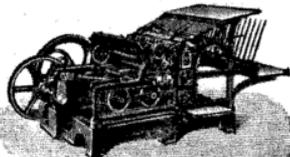
### Reinigungs-Pasta!

Bestes, billigstes und bequemstes Mittel zur Reinigung der Formen, Walzen usw. Entfernt jede Spur von Farben, Fett, Oel, ohne in irgend welcher Weise schädlich auf Schrift oder Walzenmasse einzuwirken. In vielen Buchdruckereien im Gebrauche. **Gutenberg-Haus Franz Franke, Berlin W 41.**

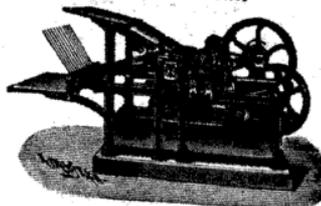
Verlag: E. Döblin, Berlin. Verantwortl. Redakteur: A. Gajch; Geschäftsstelle: H. Härtel, beide Leipzig-Neuditz, Konstantinstr. 8. Druck: Rabelli & Dille, Leipzig.



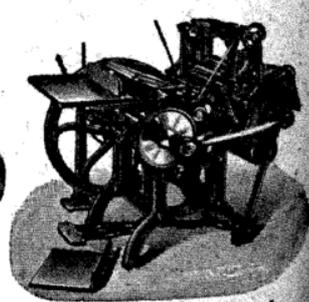
### Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Co., Akt.-Ges. in Frankenthal.



**Einfache Buchdruckschnellpresse** mit 2 u. mit 4 Auftragswalzen.



**„Rhenania“ Beste Accidenzpresse** in 6 Grössen.



**„Stella“ Patent.** Vorzügl. Tiegedruckmaschine.

**Doppelschnellpressen. Zweifarbmaschinen. Einfache und Zwilling-Rotationsmaschinen.** Kulante Zahlungsbedingungen.

### Todes-Anzeige.

Wiederrum hat uns der Tod am Freitage den 10. März, vormittags 9 Uhr, ein treues Mitglied und werten Kollegen, Herrn

### Sebastian Blüml

Schriftsetzer, nach kurzem Leiden im Alter von 23 Jahren entrissen.

Ruhe sanft!

Regensburg, 11. März 1893. [234]

Mitgliedschaft Regensburg.

### Graphischer Beobachter

Das reichhaltigste Fachblatt.

Jährlich 24 Hefte.

Herausgeber R. Härtel, Redakteur Friedr. Bauer. Viertelj. 1,25 Mk. — Wir bitten die verehrlichen Kollegen, Verbreitung dieses Blattes thätig zu sein.

Durch die Geschäftsstelle des Corr. ist zu beziehen **Reichthum** für die organisierten Buchdrucker Deutschlands, nebst einem Anhang mit den angezogenen und in alphabetischer Reihenfolge stehenden Ländern, bearbeitet von Konrad Glöckner. Max Schmitz, 1,50 Mk. **Waben.** Orthogr. Wörterbuch, 1,00 Mk. **Wort** zwain, hum. Worte (Stuttgart, Leb.). 25 Biefer. Preis 10 Mk. für 5 Hft.